



Anfrage der Piratenpartei für den Ausschuss für Digitales, Infrastruktur und Mobilität der Stadt Herne am 17.09.2026 zu Ladebordsteine und innovative, platzsparende Ladeinfrastruktur im Stadtgebiet Herne

Sachverhalt

Der Ausbau der öffentlich zugänglichen Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge steht insbesondere in dicht bebauten Stadtgebieten vor der Herausforderung, dass geeignete Flächen im öffentlichen Straßenraum nur begrenzt zur Verfügung stehen.

In der vergangenen Sitzung des Ausschusses teilte die Verwaltung mit, dass insbesondere in dicht bebauten Stadtteilen die öffentliche Ladeinfrastruktur eine besondere Bedeutung habe. Gleichzeitig erfolgt der Ausbau nach Aussage der Verwaltung im Wesentlichen marktorientiert durch die jeweiligen Betreiber. Als Alternative zu herkömmlichen Ladesäulen stehen inzwischen sogenannte Ladebordsteine zur Verfügung. Hierbei wird die Ladeelektronik unmittelbar in den Bordstein integriert.

In diesem Zusammenhang bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist der Verwaltung die Technologie sogenannter Ladebordsteine bekannt und hat sie sich bereits mit entsprechenden Systemen beschäftigt?
2. Hat die Verwaltung geprüft, ob der Einsatz von Ladebordsteinen grundsätzlich auch im Stadtgebiet Herne möglich wäre?
3. Wurden bei den von der Verwaltung genannten 26 bereits genehmigten bzw. sich in Vorbereitung oder im Bau befindlichen Standorten alternative Ladeinfrastrukturlösungen wie Ladebordsteine geprüft?
4. Wäre die Verwaltung bereit, bei zukünftigen Genehmigungen von Ladeinfrastruktur neben klassischen Ladesäulen ausdrücklich auch Ladebordsteine und andere platzsparende Ladeinfrastrukturen zu berücksichtigen?
5. Nach welchen Kriterien entscheidet die Verwaltung grundsätzlich darüber, welche technische Form der Ladeinfrastruktur an einem bestimmten Standort zugelassen bzw. empfohlen wird?
6. Bestehen aus Sicht der Verwaltung rechtliche oder vergaberechtliche Gründe, die gegen den Einsatz von Ladebordsteinen im öffentlichen Straßenraum sprechen?
7. Wäre die Verwaltung bereit, gemeinsam mit interessierten Herstellern und Ladeinfrastrukturbetreibern einen möglichen Pilotstandort in Herne zu untersuchen?